

Ehrenamtliche gesucht!

Wolfenbüttel. 270 Patenschaften für Geflüchtete möchte die Freiwilligenagentur Jugend – Soziales – Sport e. V. in diesem Jahr in Stadt und Landkreis Wolfenbüttel auf den Weg bringen. Dies geschieht im Rahmen des Programms „Patenschaften für Neuzugewanderte“, das bereits im vergangenen Jahr mit der gleichen Anzahl von Patenschaften erfolgreich umgesetzt wurde.

Ehrenamtliche Paten und Patinnen übernehmen die Rolle des

Landkreis zusammen. Die Paten unterstützen die Geflüchteten im Alltag, zum Beispiel bei der (Aus-) Bildung, Behördengängen oder beim Sport“, sagt Projektleiterin Steffi Bischoff.

„Zuletzt meldeten sich mehr Geflüchtete, die sich eine Patenschaft wünschen, als Ehrenamtliche zur Verfügung stehen“, sagt Steffi Bischoff. „Darum suchen wir weitere Paten.“ Um eine Patenschaft zu starten, führt sie ein Gespräch, bei dem sich die Eh-

17.30 Uhr im C83 (Cranachstraße 83, Wolfenbüttel).

Eine Patenschaft bietet Geflüchteten die Möglichkeit zum Austausch, Hilfe und Unterstützung im Alltag sowie Kontakt zu Einheimischen. Patenschaften können auch zwischen Familien stattfinden. „Patinnen und Paten wirken als Türöffner in unsere Gesellschaft. Sie erhalten über uns notwendige Fort- und Weiterbildungen“, wie Astrid Hunke, Leiterin der Freiwilligenagentur, berichtet.



Projektleiterin Steffi Elina Bischoff und Martin Koschyk, der sich für Geflüchtete einsetzt. Foto: privat

Ansprechpartners für Neuzugewanderte. Die Ehrenamtlichen spenden Zeit, führen Gespräche und geben Hilfestellungen. Dabei entscheiden sie selbstständig und flexibel, wann sie was machen. Ziel des Projektes ist es, diese Patenschaften zu fördern und Ehrenamtliche zu unterstützen. „Dazu

renamtlichen und die zu begleitenden Personen kennenlernen und besprechen, wo und wie sie Unterstützung benötigen.

Die Freiwilligenagentur steht bei Fragen zur Verfügung, vernetzt die Ehrenamtlichen und bietet Informationsveranstaltungen an. Es finden Austauschtreffen statt, in

Martin Koschyk betreut seit etwa einem Jahr Jugendliche aus Afghanistan, dem Iran und Somalia. Er erzählt von seinen Erfahrungen: „Ich musste sie am Anfang häufig zur Pünktlichkeit ermahnen und ihnen bei der Orientierung in Deutschland helfen, was aufgrund der Sprachbarriere erst mal schwer war. Mittlerweile verstehen sie 85 bis 95 Prozent von dem, was ich sage. Außerdem lerne ich selbst jedes Mal etwas Neues dazu.“

Das Projekt „Patenschaften für Neuzugewanderte“ ist Teil des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Träger ist der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt.

Wer in einer Patenschaft aktiv werden möchte, meldet sich bei der Freiwilligenagentur: Steffi Bischoff, Kleine Kirchstraße 3, Wolfenbüttel, E-Mail: s.bischoff@freiwillig-engagiert.de, Telefonnummer: 05331/902626.